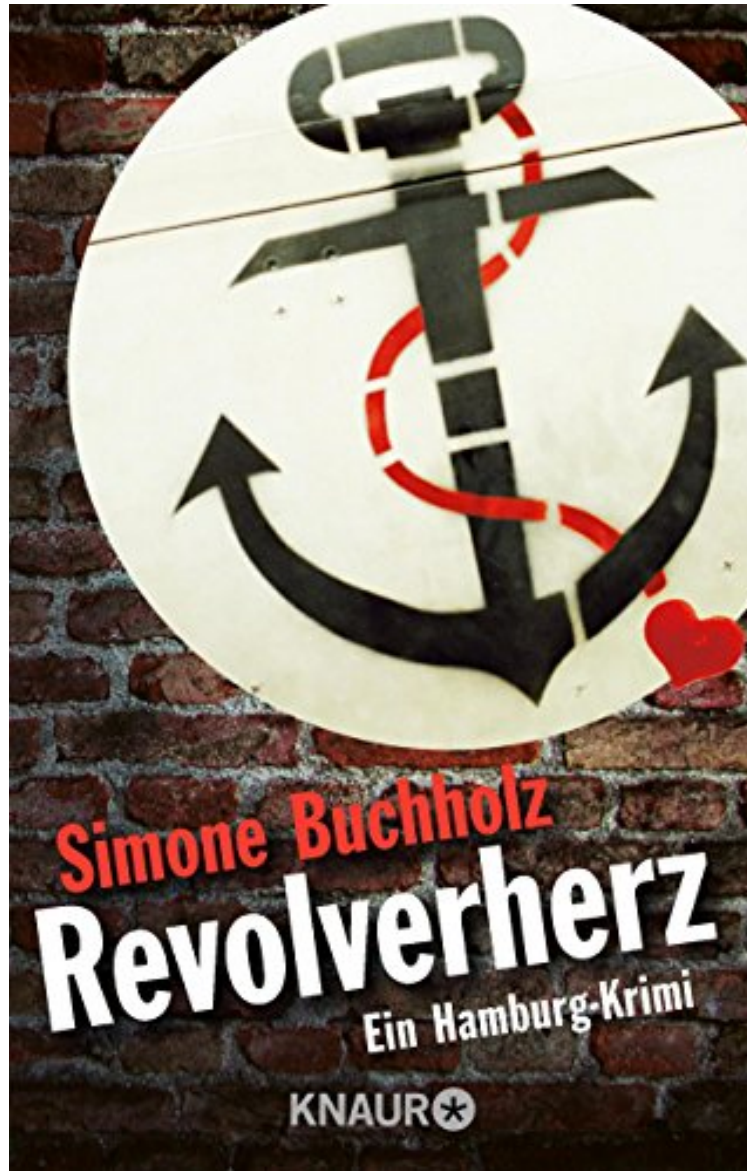


(Free) Revolverherz: Ein Hamburg-Krimi (Ein Fall fr Chas Riley)

Revolverherz: Ein Hamburg-Krimi (Ein Fall fr Chas Riley)

Von Simone Buchholz

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #9600 in eBooksVerffentlicht am: 2010-04-22Erscheinungsdatum: 2009-10-12File Name: B004WPHQLU | File size: 33.Mb

Von Simone Buchholz : Revolverherz: Ein Hamburg-Krimi (Ein Fall fr Chas Riley) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Revolverherz: Ein Hamburg-Krimi (Ein Fall fr Chas Riley):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hat meine Erwartungen betroffenVon lottasbuecherMit eigenen WortenEin rtselhafter Killer treibt in Hamburg sein

Unwesen. Es ist Frhling und alles knnte so schn sein, bis die erste tote Frau gefunden wird. Die Frau wurde nicht einfach nur ermordet, sie wurde zurecht gemacht und an der Elbe drapiert. Chas Riley ist Staatsanwltin und liebt Hamburg mit Haut und Haar, aber auf solche Typen knnte sie gut verzichten. Wirkung Weder das Cover, noch der Titel sprechen mich sonderlich an. Ich muss sagen, dass es schon so ein bisschen nach Hamburg aussieht mit dem Anker und dem Herz - ja es erinnert mich an Astra Bier. Ja irgendwie mag ich es doch, aber nicht so auf meine herkmliche "Oh ist das gut aus"-Art, genauso wie den Titel. Positives Der Einstieg in das Buch ist ziemlich rasant, man befindet sich praktisch sofort am ersten Tatort und lernt die Protagonisten direkt bei ihrer Arbeit kennen. Ich fand es sehr sympathisch, dass es kein langes Vorgeplnkel gab, sondern es gleich zur Sache ging und zur Sache geht's bei Chas Riley eigentlich immer. Der Schreibstil ist wirklich aller erste Sahne. So gut zu lesen, dass ich mich richtig hineinflhlen konnte in Chas und ihr geliebtes Hamburg - und das obwohl ich noch nie in Hamburg war. Das ist dem Ich-Erzhler zu verdanken, durch den man Chas noch besser kennen und lieben lernt, und dem Aspekt, dass das Buch in der Gegenwart geschrieben ist. Chas ist mir wirklich unheimlich sympathisch, weil sie nicht so strikt ist und irgendwie nicht so typisch Frau, sie macht was sie denkt und lsst sich dabei nicht in die Irre fhren. Sie verkprert meine Vorstellung vom Kiez und den Leuten dort. Die anderen Charaktere, wie Klatsche, Carla, Faller und so weiter lernt man durch Chas kennen und liebt/hasst sie deswegen auch genauso sehr wie Chas, zumindest ging es mir so. Klatsche ist ein sehr besonderer Charakter und ist, meiner Meinung nach, ein absolut genialer Einfall der Autorin gewesen: Ein Ex-Einbrecher, der einen Schlsseldienst aufmacht - wie witzig ist das? Klatsche hat durch seine Vergangenheit Beziehungen zur hamburgere Unterwelt und kann Chas deswegen oftmals mit ihrer Arbeit helfen, auerdem ist er ein echt lieber Kerl. Insgesamt sind die Charaktere alle sehr gut beschrieben, ich konnte mir alle genau vorstellen und besonders Klatsche, Carla und der Faller sind mir echt ans Herz gewachsen. Mir ist besonders positiv aufgefallen, dass das Buch 300 Seiten und die randvoll mit Aktionen sind - keine Polizeiarbeit, ein Glck - aber es gibt immer irgendwas im Leben von Chas Riley und somit wird es keine Sekunde langweilig. Der Autorin ist es sehr gut gelungen ein Gleichgewicht zwischen der Polizeiarbeit und Chas' Privatleben zu schaffen, sodass man als Leser auch nicht haltlos berfordert ist und irgendwann genauso frustriert ist wie die Charaktere, weil es nicht voran geht und man keine Spur zum Tter hat. Ich habe schon erwht, dass ich noch nie in Hamburg war, aber durch dieses Buch habe ich das Gefhl, dass ich bestimmte Ecken von Hamburg jetzt verdammt gut kenne. Ich finde die Umgebung und die ganzen Beschreibungen der Menschen und des Gefhls passen haargenau zu diesem Krimi! Dem Ende stehe ich zwiegespalten gegenber, weil ich es teils gut fand, teils aber auch ein bisschen zu viel Zufall war, fr meinen Geschmack. Fies ist auf jeden Fall der Cliffhanger, der den Leser bangen und hoffen lsst. Negatives Was mich ein bisschen gestrt hat in meinem Lesefluss, war dass Chas irgendwie stndig schwindelig ist. Ich kanns schon nachvollziehen, aber muss man einer Protagonistin so ein nerviges Gebrechen anhangen und es immer wieder erwennen? Zitat(...) Das ist kein Kiezdng. Das muss was anderes sein. Was krankes. Wer klaut einer Frau Haut und Haare?" "Ein arbeitsloser Friseur?" "Spinner." Bewertung Note 1 {sehr gut} Dieser wunderbare erste Band der Reihe um Chas Riley bekommt von mir die Note 1, weil meine Erwartungen betroffen wurden. Mit diesem Buch wird einem nicht einfach nur ein Krimi serviert, sondern das Leben einer sehr sympathischen Protagonistin in ihrem geliebten Hamburg. Ich bin sehr froh, dass dieses Buch nur der Auftakt zu einer Reihe ist, denn ich habe mich jetzt schon in Chas und all die anderen verliebt. Ich wrde dieses Buch Lesern empfehlen, die gerne Krimis lesen, denen aber die ganze Polizeiarbeit ein bisschen auf den Keks geht, auerdem ist es bestimmt was fr Leser, die Hamburg lieben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Staatsanwltin, die kaum ermittelt Von Settembrini Eine ungewhnliche Staatsanwltin ermittelt vor der Kulisse St. Paulis. Wer einen realistischen Krimi lesen mchte, sollte nicht zu diesem Buch greifen. Eine Staatsanwltin, die nur an einem Fall arbeitet, wenn sie das behauptet und nicht einfach durch die Stadt zieht, raucht trinkt und ihr Privatleben pflegt, und als "Profilerin" agiert. Es gilt einen Serienmrder zu fassen, der Tnzerinnen ttet und dann auch noch skalpiert. Die Hauptfigur hat aber ganz andere Sorgen. Nicht einmal der Diebstahl ihrer eigenen (illegalen) Waffe fhrt dazu, dass sie aktiver wird. Den Fall selbst lst sie brigens per Zufall. Die Charaktere wirken holzschnittartig. Warum dann behauptet drei Sterne? Der eine oder andere Spruch sitzt und ein Krimi muss nicht immer realistisch sein. Es blitzt auch hier und da Hamburger Atmosphre auf. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Serienmrder auf'm Kiez Von Mikka Liest "Revolverherz" bietet Lokalkolorit fernab jeder Postkartenromantik das Buch spielt in Hamburg, St. Pauli, und das Kiez ist nun mal nicht Rosenheim. Die Autorin portrtiert beinahe liebevoll eine Szene, die irgendwo zwischen Tourismus und Verbrechen, Party und Prostitution angesiedelt ist, eine moralische Grauzone, in der die Ermittler mit den zwielichtigeren Bewohnern per Du sind. So auch Staatsanwltin Chastity Riley (kurz "Chas"), die in meinen Augen eine der ungewhnlichsten deutschen Krimi-Heldinnen abgibt: eine interessante Mischung aus abgebrht und verletzlich, distanziert und mitfhrend. Sie verspricht eine innige Liebe zum Kiez und seiner Parallelwelt, ihr Herz schlgte fr die Auenseiter. Sie teilt sich Kippen mit Prostituierten und das Bett mit "Klatsche", einem 15 Jahre jngeren Ex-Einbrecher, der umgesattelt hat auf Schlsseldienst. Sie trinkt zu viel und hlt sich nicht immer an die Regeln, hat aber das "Profiler-Gen": sie kann sich einfhlen in die Psyche eines Tters, bis sie ihn versteht, vielleicht sogar Verstndnis und Zuneigung fr ihn empfindet. Psychisch hat sie mehr als einen Knacks weg, aber sie ist einfach menschlich und glaubhaft und war mir von Anfang an sehr sympathisch. Die anderen Charaktere sind ebenfalls so interessant wie zwiespltig, denn die meisten bewegen

sich irgendwo in den Schatten zwischen Gut und Bse. Auch Gauner zeigen manchmal Herz und eine berraschende Menschlichkeit was sie aber nicht davon abhlt, nebenher ihren Gegnern ein paar Schlger auf den Hals zu hetzen. Leider muss ich sagen, dass die eigentliche Krimihandlung sehr zu wnschen brig lsst, was in spteren Bnden der Reihe deutlich besser konstruiert wird. Der Fall ist nicht sehr komplex, der Tter ist schnell zu erraten... Auch die falsche Fhrte kann daran nicht viel ndern. Ich fand das Buch dennoch unterhaltsam und auf seine Art auch spannend. Es lebt vor allem von den Charakteren, ihren Schrullen und ihren dubiosen Beziehungen, und vom Ambiente gnadenlos echt, dreckig und widersprchlich wie das Leben in St. Pauli an sich. Zitat: "Da liegt was im Sand. Ungefhr dreieig Meter von mir entfernt liegt was im Sand. Mir wird auf der Stelle so schwindelig, dass ich mich kaum auf den Beinen halten kann, ich torkele mehr vor mich hin, als dass ich laufe, mein Herz kracht gegen meine Brust, ich will rennen, aber der feuchte Sand hlt mich fest, ich reie an meinen Fen, renne, reie, renne, reie, bis ich da bin, wo die Frauenleiche liegt, bis ich vor ihr knie." Der Schreibstil ist so eigenwillig wie Chas selber: manchmal knapp und nchtern, oft melancholisch, gelegentlich fast poetisch, mit interessanten Metaphern und Formulierungen. Sprachlich fand ich das Buch immer sehr interessant und ungewhnlich! Zitat: "Irgendwo hinter den Wolken ziehen die Sterne ihr Ding durch, und ich wei: Das hier ist mein Ort in der Welt. Dieses schmutzige kleine Stadtviertel mit seinem kaputten Kopfsteinpflaster, seinen dunklen Husern, seinen funzelnden Lichterketten, seinem Charme, seinem Kummer, seinen nicht wichtigen, aber liebenswerten Geschichten, seinem ewigen Nieselregen, und direkt neben mir ist einer von den Menschen, die ich immer bei mir haben will." Ohne Romantik kommt das Buch auch nicht aus, diese passt aber genauso wenig in ein Klischee wie der ganze Rest. Chas ist vielleicht nicht fhig zu einer 'normalen' Beziehung, aber ihre vorsichtige Nicht-Beziehung zum Herumtreiber Klatsche ist auf ihre ganz eigene Art behrend. Der trockene, oft bse Humor sprach mich sehr an, gerade weil Humor und Leid hier oft ganz nahe beieinander liegen... Wie das ganze Buch ohnehin immer wieder Gegenstzliches vereint. Fazit: Ein Serienmrder auf'm Kiez Auftakt fr eine Krimi-Reihe mit einer ungewhnlichen Heldin und einer Vielzahl an bunten Nebencharakteren. Leider fand ich den Mrder recht offensichtlich und die Krimihandlung eher einfach gestrickt, das Buch aber dennoch unterhaltsam und erfrischend anders. Ich habe schon den fnften Band der Reihe gelesen ("Bullenpeitsche") und bei diesem fand ich den Kriminalfall schon deutlich besser konstruiert, obwohl auch da die Darstellung der Charaktere das groe Highlight war.

Kurzbeschreibung Cool bis zum Anschlag und mit ganz viel Herz, so sind die Menschen auf St. Pauli und so ist auch Staatsanwltin Chas Riley, die gnadenlos romantisch wird, wenn es um ihren Kiez geht. Es ist Frhling in Hamburg, und alles knnte so schn sein wre da nicht ein rtselhafter Killer, der tote Frauen an der Elbe drapiert. Um ihn zu stoppen, muss Chas am Ende dahingehen, wo es besonders weh tut: in die Abgrnde der eigenen Vergangenheit Revolverherz von Simone Buchholz: Spannung pur im eBook! Kurzbeschreibung Cool bis zum Anschlag und mit ganz viel Herz, so sind die Menschen auf St. Pauli und so ist auch Staatsanwltin Chas Riley, die gnadenlos romantisch wird, wenn es um ihren Kiez geht. Es ist Frhling in Hamburg, und alles knnte so schn sein wre da nicht ein rtselhafter Killer, der tote Frauen an der Elbe drapiert. Um ihn zu stoppen, muss Chas am Ende dahingehen, wo es besonders weh tut: in die Abgrnde der eigenen Vergangenheit Revolverherz von Simone Buchholz: Spannung pur im eBook! ber den Autor und weitere Mitwirkende Simone Buchholz wurde zwar 1972 im hessischen Hanau geboren aber Wurzeln hat die Journalistin unzweifelhaft auf St. Pauli geschlagen, jenem liebenswert heruntergerockten Hamburger Stadtteil, in dem auch ihre Heldin Chas Riley lebt und ermittelt. Die Reihe um die Staatsanwltin ist eine einzige Liebeserklrung an den Kiez, den nachts leuchtenden Hafen und die Jungs des FC, die nebenan Fuball spielen fast alle Polizisten in ihren Bchern hat Buchholz nach St. Pauli-Spielern der Saison 2006/2007 benannt Heike Makatsch, geboren 1971 in Dsseldorf, wurde in den frhen 1990ern als Moderatorin fr VIVA entdeckt. Fr ihre erste Filmrolle in Mnnerpension bekam sie 1996 gleich den Bayerischen Filmpreis. Und galt fortan als eines der Aushngeschilder des deutschen Kinos, was auch im Ausland bemerkt wurde 2003 verdrehte sie im britischen Blockbuster Tatschlich Liebe Alan Rickman den Kopf. Inzwischen ist Makatsch Spezialistin fr anspruchsvolle Frauenrollen wie Hildegard Knef oder Margarete Steiff. Und als solche unverzichtbar.